

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1966)**

Heft 209

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis: Haben Sie Ihr Testament gemacht? — Mitteilungen des Regionalverbandes — Apport à la théorie du Bindegewebsmassage —

Progressive Muskel-Dystrophie

Fortschreitende Störung der Muskelernährung (Muskelschwund) ist das Thema unseres nächsten Wochenend-Kurses mit unserem Freund und Kollegen:

F. G. KURZ, Physiotherapeut aus **HAIFA** (Israel)

Zur Einleitung schreibt er uns folgendes:

Gestern Eine medizinisch nicht beeinflussbare Krankheit, unheilbar, ohne jede Möglichkeit einer Stabilisierung oder Verzögerung, mit progressiver oft rapider Verschlechterung und absolutem Verbot jeder physikalischen Therapie.

Heute Zwar medizinisch noch immer nicht heilbar, aber mit der Hoffnung, dass die wissenschaftliche Forschung eines Tages Rettung und Heilung bringen wird. Da mittlerweile zahlreiche medizinische Wissenschaftler die physikalische Therapie als fast einziges Kampfmittel akzeptierten, wollen wir an diesem Wochenende den vorsichtigen, tastenden Weg besprechen. Der symptomatischen vorsichtigen physiotherapeutischen Behandlung gelingt es oft dies Krankheitsbild zu verlangsamen — zu stabilisieren — und manchmal sogar entschieden zu verbessern.

Dadurch gewinnt die Wissenschaft Zeit, diesen Unglücklichsten eines Tages zu helfen. Es gilt heute als feststehend, dass vorläufig dieser Kampf gegen die Uhr nur durch aufopfernde, vorsichtige und dem Krankheitsbild entsprechende Physiotherapie geführt werden kann. Dies ist vorläufig die einzige Hoffnung vieler tausender unglücklicher Kranken.

Wenn auch sämtliche Techniken der Physiotherapie bei dieser Behandlung angewendet werden, ist die Anwendungspraxis doch sehr von allen andern Krankheitsbildern verschieden. In 14-jähriger Beobachtung dieser Kranken haben wir auch viele Fehler begangen und gelernt, solche künftig zu vermeiden.